

Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Berühren

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite





**Pflege und Betreuung
seit Generationen**

Eröffnung im Januar 2023

Tagespflege am Luchsweg
Luchsweg 2
44892 Bochum
tp-luchsweg@diakonie-ruhr.de

NEU!

Was auch passiert, wir sind da!

Sie möchten Ihren Angehörigen tagsüber gut versorgt wissen? Dann sind wir ab Januar 2023 mit unserer neu eröffneten Tagespflege für Sie da!

- Großzügige und modern eingerichtete Räume
- Gemütlichkeit und Wohlbefinden stehen bei uns im Vordergrund
- Den Tag zusammen gestalten und mit anderen verbringen

Melden Sie sich gerne für weitere Informationen bei
Melanie Schulte-Batenbrock: 0234 91462510

www.diakonie-ruhr.de/tagespflege



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn man Sie nach den fünf „klassischen“ Sinnen des Menschen fragt, in welcher Reihenfolge kommen sie Ihnen in den Kopf? Bei mir wären die ersten drei Positionen sicherlich „Sehen, Hören, Riechen“. Dann käme ein kurzes Überlegen. Ob es nun mit „Schmecken, Tasten“ oder „Tasten, Schmecken“ weitergeht, kann ich nicht genau beantworten. Doch ist klar, dass Tasten, das nur mittels Berühren geht, auf einem der hinteren Plätze landet, und nicht der Star am Anfang der Reihe wäre.

Spätestens mit Beginn der Verbreitung des Corona-Virus in Europa habe ich

dann gemerkt, wie ungerechtfertigt das eigentlich ist: Von einem üblichen Handschlag zur Begrüßung ist selbst unter Freunden höchstens noch ein „Anditschen“ der Ellenbogen oder Füße, oder eher Schuhe, geblieben. Andere Berührungen fielen aufgrund des einzuhaltenen Abstandes erst recht aus – etwas, auf das man in öffentlichen Verkehrsmitteln oder an der Supermarktkasse gerne verzichtet, wurde und wird unter guten Freunden und Verwandten jedoch schmerzlich vermisst.

Viel Spaß beim Lesen
und bleiben Sie behütet!

Ihr Henning Hillebrand



Inhalt

Andacht	4	Berühren	25
Dankeschönfeier.....	7	Weihnachtsrätsel	26
Gottesdienste in der Weihnachtszeit ..	8	Rezertifizierung der Kindergärten	27
Kontemplatives Gebet	10	Veranstaltungen	27
Weihnachtsmarkt an der Dorfkirche ..	13	Grünes Gärtnern im Luthergarten – weiter geht's	28
Chorprojekt zum Advent	14	Kinderseite: Jesu Geburt	30
Aufmacher: Berühren	17	Kinderseite: Rätsel	31
Gottesdienste	18	Treffpunkt	32
Segnungsgottesdienste – von Gott berührt	20	Aus dem Kirchenbuch.....	33
Impressum	22		
Jesu Hände – die Kraft in der Berührung	23		

Berühren

Neulich war ich auf einer Party. Zu gegebener Zeit kamen wir zu einer Musikrichtung, die bei Feiern – jedenfalls in meiner Altersklasse – nicht fehlen darf: Die 80er-Jahre Disco-Popwelle. Ich gebe es zu: Ich freue mich immer schon darauf, wenn ich am Freitagabend auf der Fahrt vom Büro nach Hause auf WDR 4 Peter Illmann und seiner Musikauswahl aus dieser Zeit zuhören darf.

Auf den textlichen Inhalt der Songs habe ich bislang gar nicht so geachtet. Bis ich mir ein paar Songs auf Spotify gestreamt habe und beim Abspielen die Texte eingeblendet wurden. Beim Lesen fiel mir auf, wie viele Lieder dieser Musikrichtung (aber wohl nicht nur dieser) sich um körperliche Berührungen drehen. Ob Samantha Fox („Touch me“), Sandra oder Kim Wilde – oftmals steht der Wunsch nach einer körperlichen Berührung eines anderen Menschen im Mittelpunkt. Den besungenen Berührungswünschen liegt zu Grunde, dass ein anderer Mensch als attraktiv, mitunter gutaussehend und anziehend empfunden wird.

Solche körperlichen Berührungen gehören zu den Bedürfnissen des Menschen dazu und sie tun gut, jedenfalls wenn sie auf Gegenseitigkeit beruhen. Sie werden vermisst, wenn sie nicht mehr stattfinden. Etwa bedingt durch berufliche Stresssituationen, die dichte Aufgabenfülle des Alltags, Sorgen, Nöte usw.

Es gibt aber noch ein anderes menschliches Bedürfnis nach körperlicher Berüh-



rung. Nein, ich meine nicht die Physiotherapie etwa zur Behebung einer muskulären Dysbalance. Gemeint ist etwas, das ist viel größer und wichtiger und tief-sitzender: Das einfach mal „In-den-Armen-genommen-werden.“ Wenn ich mich über etwas geärgert habe, irgendwie alles zu viel ist, ein negatives Ereignis, Missmut, Krankheit oder sonst etwas (setzen Sie an die Stelle dieser abstrakten Begriffe einfach Ihre persönlichen Erlebnisse) mich plagen, dann geht es mir schon besser, wenn ein lieber Mensch zu mir sagt: „Komm, lass dich mal drücken – ich nehm’ dich jetzt in den Arm!“

In dieser Form körperlicher Berührung steckt so viel von dem, was wir emotional zum Leben brauchen. Ein stärkender Zuspruch, der ausdrückt: Ich nehme dich und was du erzählst wahr, ich empfinde mit dir, du bist nicht allein. Nicht nur Kinder wollen getröstet werden. Oder wenn jemand vor einer großen Aufgabe steht (eine Prüfung, ein ambitioniertes Projekt), dann kann eine einfache Umarmung oder das Legen der Hand auf die Schulter sagen: „Das schaffst du schon. Ich glaub’ an dich. Und wenn’s nicht hin-haut, dann habe ich dich trotzdem gern.“

Die gefühlvolle Umarmung ganz ohne jeden Anlass ist besonders wohltuend für Körper und Sinn. Die Umarmung, die einfach sagt: „Schön, dass du da bist.“ In einem Aufsatz in der „Zeit“ habe ich kürzlich gelesen, dass gegen die Belastung durch ständig neue schlechte Nachrichten, das digitale Dauerfeuer und den Drucks, sich ständig auf etwas Neues einstellen zu müssen, helfen soll, wenn man „unterbrechbar“ bleibe. Damit gemeint ist die Fähigkeit, sich Auszeiten zu verschaffen. Ich möchte ergänzen: Und auch ein warmes, menschliches, zusprechendes Wort, ausgedrückt vielleicht durch eine einfache Umarmung.

Wie steht es mit dem Bedürfnis, Gott zu berühren und von ihm berührt zu werden? Mir kommen bei dieser Frage immer Thomas und sein Lernweg in den Sinn. Sein evangelischer Gedenktag ist übrigens am 21. Dezember (neuerdings wahlweise auch am 3. Juli). Im Lukasevangelium (Lk 20, 19 – 29) glaubt er den Erzählungen der anderen Jünger nicht, dass sie den auferstandenen Jesus gesehen haben. Er will Jesus körperlich berühren, anfassen wie einen Menschen. „Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben“, heißt im Evangelium. Nach acht Tagen ist es soweit. In Gegenwart von Thomas tritt Jesus unter die Jünger und fordert Thomas auf, die Hand in seine Seite zu legen. Es folgt die Aufforderung „Sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“ Daraufhin legt Thomas sein Glaubensbekenntnis ab mit den Worten „Mein Herr

und mein Gott.“ Jesus antwortet ihm mit einer Frage. „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?“ Und dann kommt der Satz, den ich immer wieder packend finde. „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ Manchmal denke ich, wie gerne ich eine – sozusagen glaubensabsichernde – Begegnung mit Gott hätte, wie Thomas sie in der Erzählung erfahren hat. Der niederländische Dichter Huub Oosterhuis hat seine ähnlichen Gedanken in dem Lied „Ich steht' vor dir mit leeren Händen, Herr“ (EG 382) in die folgende Liedzeile gebracht: „Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt? Ich möchte glauben – komm' du mir entgegen.“

Wenn es um Berührungen mit Gott geht, hat das aber vor allem etwas mit dem Glauben zu tun, mit etwas, was man nicht sehen kann, wie die Erzählung in dem angesprochenen Evangelium lehrt. In unserer Dorfkirche schauen wir als Gemeinde genau auf diesen Thomas. Er ist im Altarraum mit seinem üblichen Attribut, dem Winkelmaß, als Zeichen dafür, dass er die Existenz des Auferstandenen mit menschlichen Mitteln bewiesen haben wollte, zu sehen. Schau ich ihn an, dann finde ich mich in dem Bedürfnis, Gott richtig sichtbar anfassen zu wollen, und manchmal auch in seinem Zweifel ohne diese Möglichkeit, durchaus wieder. Das ist die eine Facette des Bildes und seiner Position. Der Maler hat Thomas aber - so interpretiere ich es für mich - nicht ohne Grund genau an diese Stelle mit geradem Blick auf die versammelte Gemeinde gesetzt. Sein Bild ist im Altarraum gemalt! Es ist der zentrale Ort des Betens und der Feier des Abendmahls. Gottesberührungen,

die nicht wissenschaftlich erfasst werden können, sondern bei denen es auf den Glauben ankommt. Das Bild von Thomas in unserer Kirche gewinnt seine ganz besondere Aussagekraft, wenn es in Beziehung mit seiner Position im Kirchoraum gesetzt wird. Vielleicht will uns Thomas von dort zurufen, dass Gott nicht wie ein Mensch angefasst werden kann, sondern geglaubt werden will. Im Glauben kommt er mit uns persönlich in Berührung, die eine ganz andere ist, als sie Menschen geben. Weil Gott Anfang und Ende, alle Zeiten übersteigend immerwährend ist. Dieser Glaube an göttliche Berührungen, ohne das er wie ein Mensch gesehen werden kann, entspringt - so empfinde ich - einer Sehnsucht.

In einem neuen geistlichen Lied heißt im deutschen Text von Eugen Eckert ganz wunderbar:

*„Da wohnt ein Sehnen tief in uns,
o Gott, nach dir, dir nah zu sein.
Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach
Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.“*

Es ist die Ahnung, dass etwas über allem Sichtbarem steht. Die Hoffnung, dass das Sichtbare nicht das Einzige in der Welt ist. Die Berührung kann auf ganz unterschiedliche Arten gewonnen werden. Vielleicht in einem stillen Gebet, möglicherweise gesprochen bei einem Besuch in unserer offenen Kirche. Ich bin sicher: Er kommt uns entgegen.

Menschliche und göttliche Berührung stehen aber nicht nebeneinander. Denn Gott braucht uns Menschen, um seine göttliche Nähe menschlich erfahrbar zu machen. In der gewährten oder erhaltenen menschlichen Zuwendung erfahren wir zugleich Gottes Zuwendung. Sie lässt unter uns Glück und Liebe lebendig werden.

Was ich Ihnen sagen will: Umarmen Sie einfach einmal einen Menschen, der Ihnen lieb ist und lassen die Gefühle, die das mit sich bringt, schwingen. Gott umarmt sie beide zur selben Zeit mit.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Prädikant Dr. Matthias Modrey*

ANZEIGE



In vierter Generation
Grabmale aus Weitmar-Mark

**GRABMALE
MICHAEL
HEDTFELD**
SEIT 1872
**STEINMETZ &
STEINBILDHAUEREI**

Karl-Friedrich-Str. 65
Tel. 0234 - 47 20 65
www.Hedtfeld.info

Dankeschönfeier

Die alljährliche Dankeschönfeier musste in den letzten Jahren aufgrund von Corona leider ausfallen. Nachdem nun die ersten größeren Veranstaltungen wieder stattgefunden haben, wagen wir den nächsten Anlauf. Daher ergeht eine herzliche Einladung an alle, die in den letzten Jahren durch ihr Engagement zum Gelingen unseres Gemeindelebens beigetragen haben – sei es z. B. bei einem der Festivitäten oder durch Arbeit „hinter den Kulissen“, die kaum einer sieht, aber unsagbar wichtig ist – sei es über Jahre hinweg, erst seit kurzem, oder bereits einige Jahre her.

Kommen Sie am Freitag, 10. Februar, 18 Uhr ins Gemeindehaus an der Dorfkirche und verbringen Sie einen gemütlichen und geselligen Abend mit anderen Engagierten unserer Kirchengemeinde. Bringen Sie auch gerne ihren Ehegatten oder Lebenspartner mit. Für ausreichend Verpflegung wird gesorgt sein.

Für die Planung benötigen wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl. Deshalb erbitten wir Ihre Anmeldung im Gemeindebüro per Telefon (791337) oder per E-Mail (bo-kg-stiepel@ekvw.de) bis zum 03. Februar.

ANZEIGE

Wir haben unsere Produktpalette erweitert !

Zusätzlich zum Altbewährten bieten wir Ihnen viele Neuheiten!
Telefonisch oder per Mail, wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot.

Kopien und Ausdrucke Broschüren Bücher

Stempel

Holzgriff oder
als Selbstfärber

Blocks

Hefte

Briefbogen

Durchschreibesätze

Visitenkarten

Poster und Plakate

in allen Größen

Aufkleber

Flyer / Handzettel

gefaltet oder plano

Einladungen

zu jedem Anlass

Ihr Medienhaus in Bochum-Weitmar



Druckerei
Gebrüder Hoose GmbH

Kemnader Straße 13 a
Tel.: 0234 94 68 40

• 44797 Bochum
• E-Mail: mail@hoose.de

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Von Heiligabend bis „Tüss-Weihnachten“

Vielfältige Gottesdienste erwarten Sie in der kommenden Weihnachtszeit, die – was manche überrascht – erst am 4. Sonntag im Januar endet. Dann erst heißt es „Tüss Weihnachten“ und der Weihnachtsbaum darf geplündert werden. Bis dahin gibt es an unseren beiden Predigtstätten – der Stiepeler Dorfkirche und dem Lutherhaus – Gottesdienst mit einer großen Bandbreite an Musik, mit Gastpredigern, dem Friedenslicht aus Bethlehem und natürlich – was an keinem Heiligabend fehlen darf – mit Krippenspiel:

Heiligabend – drei Gottesdienste mit Krippenspiel

In diesem Jahr gestalten wieder unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden die Krippenspiele. Im Lutherhaus gibt es zwei Krippenspiel-Gottesdienste an Heiligabend: um 14:00 Uhr vorrangig für Familien mit Kindern bis 9 Jahre und um 15:30 Uhr vorrangig für Familien mit Kindern ab 9 Jahren. In der Dorfkirche beginnt der Krippenspiel-Gottesdienst um 14:30 Uhr. Die Gottesdienste dauern etwa 45 Minuten.

Heiligabend – die Klassiker mit Weihnachtsgeschichte

Die Weihnachtsgeschichte, wie sie im Lukas-Evangelium erzählt wird, darf bei keiner Christvesper fehlen. In der Dorfkirche beginnen die Christvespern um 16 Uhr mit Pfarrerin Christine Böhler und um 18 Uhr mit Diakon Sascha Dornhardt. Im Lu-

therhaus gestaltet Pfarrer Sven Pernak die Christvesper, die um 17:30 Uhr beginnt. Pfarrer Pernak ist Diakonie-Pfarrer im Kirchenkreis Bochum und wird in der Gestaltung des Gottesdienstes musikalisch vom Posaunenchor unterstützt.

Heilige Nacht – Christmette

Zur Feier der Christmette reisen Prof. Dr. Andreas Müller und Organistin Ulrike Werthmann von weit an: der eine aus Kiel, die andere aus Biberach an der Riss. Wenn Andreas Müller nicht gerade die Christmette in der Stiepeler Dorfkirche übernimmt, ist er als Kirchenhistoriker an der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig. Ulrike Werthmann arbeitet als Naturwissenschaftlerin in der Forschung. Beide kommen ursprünglich aus Stiepeler und freuen sich auf den gemeinsamen Gottesdienst – gern auch mit Ihnen und euch – in der Heimat.

1. Weihnachtstag – Kantatengottesdienst

In der Dorfkirche führen wir die Tradition des Kantatengottesdienstes fort. In diesem Jahr wird eine Kantate des Hamburger Barockkomponisten Vincent Lübeck durch Gesangs-Solist*innen und ein Instrumentalensemble, das auf historischen Instrumenten spielt, zur Aufführung gebracht. Der Chor der Stiepeler Dorfkirche singt Werke von Camille Saint-Saens und Johann Sebastian Bach. Beginn des Gottes-

dienstes ist um 11 Uhr. Die musikalische Leitung hat Sonja Kemnitzer. Die Predigt hält Pfarrerin Christine Böhler.

2. Weihnachtstag – Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Posaunenchor

Wer an Weihnachten das Abendmahl empfangen möchte, dem und der empfehlen wir den Gottesdienst am 26. Dezember um 10 Uhr in der Dorfkirche. Prädikant Dr. Matthias Modrey wird den Gottesdienst gestalten und wird dabei musikalisch vom Posaunenchor unterstützt.

2. Weihnachtstag – Gottesdienst mit dem CROSS-Chor und dem Friedenslicht

Im Gottesdienst um 17 Uhr im Lutherhaus präsentiert der CROSS-Chor unter der Leitung von Franziska Schaeben moderne Weihnachtslieder, die sich zum großen Teil auch zum Mitsingen eignen. Und wie bereits in den zurückliegenden Jahren wird an die Besucher*innen des Gottesdienstes das „Friedenslicht aus Bethlehem“ ausgeteilt. Wer dieses mit nachhause nehmen möchte, sollte ein Glas oder eine Laterne mitbringen, damit die kostbare Flamme auf dem Heimweg nicht vom Wind gelöscht wird. Durch den Gottesdienst geleitet Diakon Sascha Dornhardt.

Silvester – Jahresausklang

Am Silvester-Abend sind Sie eingeladen zum Gottesdienst mit Abendmahl und mit Diakon Sascha Dornhardt, und zwar um 17 Uhr im Lutherhaus. Nach Brot und Wein im Gottesdienst gibt es im Anschluss an den Gottesdienst auch noch Sekt mit und ohne Alkohol.

Mit Gottes Segen in das neue Jahr

Gesegnet in das neue Jahr 2023 zu starten, wäre das schön. Tatsächlich ist das möglich, indem Sie sich Gottes Segen am Neujahrsmorgen in der Dorfkirche zusprechen lassen. Der Gottesdienst mit Abendmahl und mit Pfarrerin Christine Böhler beginnt um 11 Uhr. Wer möchte, kann am Ende des Gottesdienstes Gottes Segen persönlich unter Handauflegung empfangen.

Epiphania im Kerzenlicht mit Posaunenchor

Als Hinweis auf die „Erscheinung des HERRN“ leuchten am Freitagabend, 6. Januar 2023, besonders viele Kerzen in der Dorfkirche. Sein göttliches Erscheinen wird zudem musikalisch begleitet durch Trompeten und Posaunen. Sie sind eingeladen zum Gottesdienst mit Posaunenchor bei Kerzenschein, mit Pfarrer i. R. Jürgen Stasing. Beginn ist um 19 Uhr.

Tüss Weihnachten – für alle Generationen

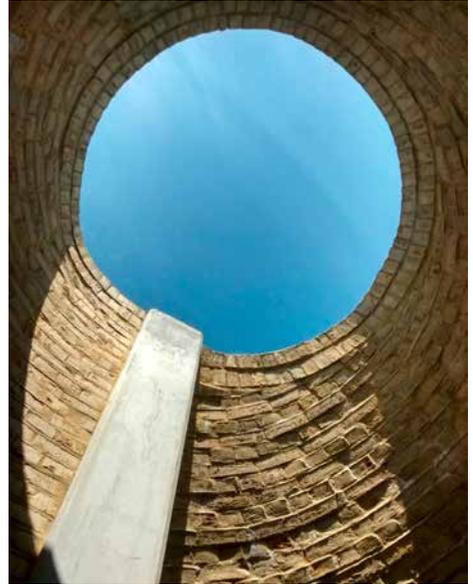
Am Sonntag, 22. Januar 2023, heißt es „Tüss Weihnachten“ und „Adieu, lieber Tannenbaum“. Im Gottesdienst für Kinder und Erwachsene um 11 Uhr im Lutherhaus lassen wir ein letztes Mal die Lichter am Weihnachtsbaum leuchten. Zudem erfahrt ihr und erfahren Sie von einer Freundschaft zwischen einem Baum und einem Jungen, die stärker ist als der Tod. Nach dem Gottesdienst dürfen die Kinder den Weihnachtsbaum plündern, der traditionell mit selbstgebackenen siebenbürgischen Lebkuchen behangen ist. CHB



Kontemplatives Gebet

Sitzen in der Stille – Termine für 2023

Einmal im Monat sind wir im Jahr 2022 zum Kontemplativen Gebet bzw. zum Sitzen in der Stille in der Dorfkirche zusammengekommen. So wollen wir es auch im Jahr 2023 weiterführen – mit einem Unterschied. War es bisher in der Regel der erste Freitag im Monat, an dem um 19 Uhr zum schweigenden Gebet eingeladen wurde, so ist es ab Januar 2023 üblicherweise der zweite Freitag im Monat (für die genauen Termine siehe unten) unter Anleitung von Pfarrerin Christine Böhler. Wem die Form des „Sitzens in der Stille“ noch fremd ist, der kann im Voraus Pfarrerin Böhler kontaktieren. Sie gibt gern eine individuelle Einführung in die Gebetspraxis (eine christliche Gestalt der Meditation) und ist Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Thema „Gebet“. Wer schon in der Kontemplation geübt ist, möge einfach um 19 Uhr dazu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Vorerst werden wir 20 Minuten in der Stille sitzen. Mit Einstieg und Ausklang sind es zwischen 30 bis 45 Minuten. Empfehlenswert ist es, eine Decke mitzubringen und bequeme Kleidung, den Temperaturen in der Dorfkirche angepasst, so dass Ihnen auch während des 20-minütigen Sitzens nicht kalt wird. Ganz wichtig: Warme Socken! Denn Beten geht besser ohne Schuhe. Ob Sie lieber auf einem Stuhl oder auf einem Bänkchen sitzen, können Sie spontan entscheiden. Probieren Sie es aus. Ausreichend Stühle und Bänkchen sind vorhanden.



Haben Sie Fragen? Pfarrerin Christine Böhler erreichen Sie unter der Telefonnummer 0157-53025282

Termine – jeweils am Freitag um 19 Uhr in der Stiepel Dorfkirche:

- 13. Januar 2023,
- 3. Februar 2023 (ausnahmsweise
1. Freitag im Monat),
- 10. März 2023,
- 14. April 2023,
- 12. Mai 2023,
- 9. Juni 2023,
- im Juli findest urlaubsbedingt
kein Gebet statt,
- 11. August 2023,
- 8. September 2023,
- 13. Oktober,
- 3. November 2023 (ausnahmsweise
1. Freitag im Monat),
- 8. Dezember 2023. CHB

09.12.
Weihnachtsmarkt
Dorfkirche
18 Uhr

26.12.
Gottesdienst
Lutherhaus
17 Uhr

Cross Chor
Der kirchliche Popchor in Stiepel

Neue Chormitglieder gesucht!
Wann: mittwochs 18:30 – 20:00 Uhr
Wo: Gemeindehaus Stiepel, Brockhauserstraße 74a
Wer: Alle Altersklassen und Geschlechter sind willkommen!
Erreichen könnt ihr uns unter Cross-Chor-Stiepel@gmx.de
Oder ihr besucht eines unserer ★ Konzerte ★



Jugendfreizeit 2023

In den letzten beiden Wochen der Sommerferien 2023 geht es wieder auf Jugendfreizeit!

Dieses Jahr fahren wir vom 22. 07.-03. 08. mit dem Bus nach Dänemark in ein Haus am Meer. Das Gruppenhaus liegt in der Nähe von Haderslev, einer Kleinstadt im Südjütland. Das große Außengelände lädt zu vielen Gruppenaktionen ein und grenzt an einen Ostsee-Strand. 60 Jugendliche erwartet viel Programm, nette Leute, jede Menge Spaß und eine gute Zeit in Dänemark! Eine Besonderheit gibt es in diesem Jahr: wir fahren gemeinsam mit Jugendlichen aus der Bochumer Innenstadt der evangelischen Kirchengemeinde Bochum.



Der Preis der Freizeit ist 599 €.

Anmeldung und weitere Informationen erfolgen bei Diakonin Ronja Baumeister (ronja.baumeister@ekvw.de Tel. 015128730802) oder im Gemeindebüro.

Vorankündigung der Kleidersammlung für Bethel 2023

Die Sammlung findet vom 20. März bis 26. März 2022 statt. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebrief 42 Anfang März. B.St.

Weihnachtsmarkt an der Stiepeler Dorfkirche



3. Adventswochenende

- Donnerstag, 08. Dez. 2022 14°°-20°°
- Freitag, 09. Dez. 2022 14°°-20°°
- Samstag, 10. Dez. 2022 11°°-20°°
- Sonntag, 11. Dez. 2022 11°°-15°°

frische Nordmantannen aus dem Sauerland Glühwein & Kinderpunsch Kunsthandwerk
Stiepeler Stollen & Gebäck Leckereien vom Grill gemütliche Klönstube mit Kaffee und Kuchen
ofenfrische Flammkuchen Weihnachtliches zum Verschenken hausgemachte Reibekuchen
Wildspezialitäten Holzspielzeug & Schnitzereien frische Waffeln lauwarmer Räucherfisch

Weihnachtsmarkt an der Dorfkirche

Mit Tannenbaumverkauf und Nikolaus

Nach zwei Jahren, in denen pandemiebedingt ausschließlich der Weihnachtsbaumverkauf an der Dorfkirche stattfinden konnte, soll in diesem Jahr der „Stiepler Weihnachtsmarkt“ wieder in seiner ganzen üppigen Pracht erstrahlen.

In der Zeit von Donnerstag, 8. Dezember, bis Sonntag, 12. Dezember, werden die Buden auf dem historischen Kirchhof an der Dorfkirche wieder geöffnet sein, also rund um den 3. Advent. Die konkreten Öffnungszeiten sind im abgedruckten Flyer zu finden (S. 12).

Zusätzlich zu den frisch geschlagenen Nordmantannen aus dem Sauerland wird es Köstlichkeiten zum Essen und zum Trinken geben, Altbewährtes wie hausgemachte Reibekuchen und Waffeln und Glühwein, aber auch Neues wie beispielsweise Flammkuchen. Darüber hinaus kann man sich auch schon mal für das Festmahl an Heiligabend mit geräuchertem Fisch und Wildspezialitäten entdecken. Und natürlich gibt es auch viele Ideen für Weihnachtsgeschenke, von Holzbasteleien bis hin zu Taschen aus Feuerwehrschläuchen. Für die jüngsten Besucher*innen des Weihnachtsmarktes kommt am Samstagnachmittag sogar nochmal der Nikolaus und bringt für diejenigen Kinder etwas mit, die am Vortag einen – sauberen – Stiefel abgegeben haben. Und wer alte und neue Advents- und Weihnachtsmusik mag, kommt ebenfalls auf seine Kosten: Am Donnerstag spielt



der Posaunenchor der Kirchengemeinde und am Freitag tritt der CROSS-Chor auf. Jeweils etwa um 18 Uhr. Mitsingen ist nicht nur erlaubt sondern erwünscht.

Das besonders Tolle an dem Weihnachtsmarkt: Nicht der Kommerz steht an erste Stelle, sondern die Gemeinschaft und das Zusammenwirken der beteiligten Akteure, die alle viel ehrenamtliches Engagement einbringen, um den Weihnachtsmarkt wieder zum Leben zu erwecken und Geld für soziale Aufgaben zu sammeln: Neben DLRG und Ev. Kirchengemeinde sind in diesem Jahr erneut der Bürgerschützen-Verein und die Freiwillige Feuerwehr mit im Boot. Darüber hinaus engagieren sich unter anderem die Kanukids, die Ev. Kita Starke Mäuse, Pro Stiepel und einige mehr.

Da in den zurückliegenden Jahren die Tannenbäume häufig schon vor Ende des Weihnachtsmarktes ausverkauft waren, empfiehlt es sich, den schönsten Baum für zuhause frühzeitig zu erwerben. CHB

Chorprojekt zum Advent

Nachdem der Projektchor Querenburg am Reformationstag sein Konzertprojekt anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz abgeschlossen hat, wird der Projektchor am 4. Advent erneut singen. Am 18. Dezember werden im Gottesdienst um 11 Uhr im Thomaszentrum Sätze von klassischen Adventsliedern zu Gehör gebracht. Das Repertoire reicht vom Barock bis in die Moderne.

Zu diesem neuen Chorprojekt gibt es zwei Proben:

Die erste findet am 27. November von 16:30 Uhr bis ca. 21 Uhr statt. Schon im Vorfeld stellt Kantorin Anna Ikramova Notenmaterial und Übungsdateien zur eigenen Vorbereitung zur Verfügung.

Der zweite Probennachmittag findet am Tag vor der Aufführung, am 17. Dezember von 14:30 Uhr bis ca. 19 Uhr, statt. An beiden Terminen probt der Projektchor im Ev. Hustadtzentrum (Auf dem Backenberg 8).

Haben Sie Lust und Zeit mitzusingen? Bitte melden Sie sich bei Anna Ikramova an unter anna.ikramova@me.com. Herzliche Einladung an alle, die gern einmal wieder adventliches Liedgut singen möchten!

Ulrike Frielinghaus



ANZEIGE





Ruhrland Apotheke

Parkplatzsorgen?
Dann parken Sie doch wie ich...



...auf den kostenfreien Kundenparkplätzen im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
Kemnader Str. 330 · 44797 Bochum-Stiepel
Tel. 0234 - 797822 · Fax 0234 - 9798032
www.ruhrland.de · apotheke@ruhrland.de

ANZEIGE

WIR SIND FÜR SIE DA



Rund um die Uhr. Vor Ort & digital.



Kemnader Str. 316 · 44797 Bochum
Tel. 0234 338 20 30
stiepel@hoekesapotheken.de



Kemnader Str. 316 · 44797 Bochum
Tel. 0234 973 52 41
sani-stiepel@hoekesapotheken.de

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop:

www.hoekesapotheken.de




- ✓ Einfach. Sicher.
- ✓ Durchgehend geöffnet.
- ✓ Rezept online einreichen.
- ✓ Besonders attraktive Preise.









GERÜSTBAU

G. Saller



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann

Seit über 110 Jahren in Bochum

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner

44795 Bochum
Rombacher Hütte 15-17
Tel.: (0234) 35 80 10
Fax: (0234) 35 39 84
saller-bochum@gmx.de



Oberste-Beulmann Edelstähle – Special Steels



FEUER BRENNT IN ALLEN,
DIE VISIONEN HABEN.

Wilhelm Oberste-Beulmann GmbH & Co. KG
An der Hasenjagd 2
D-42897 Remscheid

Fon: +49 (0) 2191 936 00
mail@oberste-beulmann.de
www.oberste-beulmann.de



Battistero degli Ariani Ravenna

*Unsere Sache ist es, den Funken des Lichts festzuhalten,
der aus dem Leben überall da hervorbricht,
wo die Ewigkeit die Zeit berührt.*

Friedrich Schiller

Dezember 2022

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
02.12.22	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhler
04.12.22	11:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Diakon Dornhardt
	2. Advent	LH	Kindergottesdienst - gemeinsamer Start mit den "Großen" im Kirchsaal	KiGo-Team
11.12.22	11:00 Uhr 3. Advent	DoKi	Gottesdienst mit den Kindern der Kita Starke Mäuse	Pfr.in Böhler
18.12.22	11:00 Uhr 4. Advent	LH	Gottesdienst für alle Generationen	Pfr.in Böhler
24.12.22	14:00 Uhr Heiligabend	LH	Gottesdienst mit Krippenspiel - vorrangig für Familien mit Kindern bis 9 Jahre	Diakonin Baumeister
	15:30 Uhr	LH	Gottesdienst mit Krippenspiel - vorrangig für Familien mit Kindern ab 9 Jahre	Diakon Dornhardt
	17:30 Uhr	LH	Christvesper mit dem Posaunenchor	Pfr. Pernak
	14:30 Uhr	DoKi	Gottesdienst mit Krippenspiel	Pfr.in Böhler
	16:00 Uhr	DoKi	Christvesper	Pfr.in Böhler
	18:00 Uhr	DoKi	Christvesper	Diakon Dornhardt
	23:00 Uhr	DoKi	Christmette	Prof. Dr. Pfr. Andreas Müller und Ulrike Werthmann
25.12.22	11:00 Uhr 1. Weihnachtstag	DoKi	Kantaten-Gottesdienst mit dem Chor der Stiepeler Dorfkirche	Pfr.in Böhler
26.12.22	10:00 Uhr 2. Weihnachtstag	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Posaunenchor	Prädikant Modrey
	17:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit dem CROSS-Chor und Austeilen des Friedenslichtes (bringt gern eine Laterne für euer Friedenslicht mit)	Diakon Dornhardt
31.12.22	17:00 Uhr Silvester	LH	Gottesdienst mit Abendmahl am Altjahresabend mit Sekt im Anschluss	Diakon Dornhardt

Januar 2023

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.01.23	11:00 Uhr Neujahr	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl und auf Wunsch persönlichem Segen	Pfr.in Böhler
06.01.23	19:00 Uhr Epiphantias	DoKi	Gottesdienst mit Posaunenchor	Pfr. i. R. Stasing
08.01.23	11:00 Uhr 1. So. nach Epiphantias	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Modrey

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
		LH	Kindergottesdienst - gemeinsamer Start mit den "Großen" im Kirchsaal	KiGo-Team
13.01.23	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhrrer
15.01.23	10:00 Uhr 2. So. nach Epiphantias	DoKi	Gottesdienst	Pfr. i. R. Burgdörfer
22.01.23	11:00 Uhr 3. So. nach Epiphantias	LH	Tüss-Weihnachten – Gottesdienst für alle Generationen	Pfr.in Böhrrer
29.01.23	10:00 Uhr letzter So. nach Epiphantias	DoKi	Gottesdienst	Pfr. i. R. Witte

Februar 2023

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
03.02.23	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhrrer
05.02.23	10:00 Uhr Septuagesimae	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Böhrrer
12.02.23	11:00 Uhr Sexagesimae	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Böhrrer
		LH	Kindergottesdienst - gemeinsamer Start mit den "Großen" im Kirchsaal	KiGo-Team
19.02.23	10:00 Uhr Estomihi	DoKi	Gottesdienst mit dem CROSS-Chor	Prädikant Modrey
26.02.23	11:00 Uhr Invokavit	LH	Gottesdienst für alle Generationen (möglichweise mit Taufe)	Pfr.in Böhrrer

März 2023

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
05.03.23	10:00 Uhr Reminiszere	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	n.n.
12.03.23	11:00 Uhr Okuli	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Nesperke
	12:00 Uhr	Me-lanch-ton-Kirche	Vortragsgottesdienst der Konfis in der Region	n.n.
19.03.23	10:00 Uhr Lätare	DoKi	Gottesdienst	n.n.

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche, AWO = Heinrich-König-Seniorenzentrum der AWO,

HaLG= Haus am Luthergarten

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

Segnungsgottesdienste – von Gott berührt

Das letzte Mal, dass mir ein Mensch seine Hände behutsam auf den Kopf gelegt und mir Gottes Segen zugesprochen hat, war im Dezember 2019. Wir, Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus evangelischen und katholischen Gemeinden in Bochum, trafen uns zur Vorbereitung eines Segnungs-Gottesdienstes für Neugeborene. Die Vorbereitung bestand unter anderem darin, dass wir Mitwirkende einander segneten. Denn im Prinzip kann jeder Mensch segnen, aber es bedarf einer gewissen Übung. Und die allermeisten haben eine Hemmschwelle, die zunächst einmal überschritten werden muss. Dazu gehört, sich zu vergewissern, was beim Segen-Empfangen und Segen-Spenden geschieht. In Zweier-Teams zusammengefunden haben wir miteinander Haltungen, Gesten und Segensformeln ausprobiert. Was uns bei dieser Übung auffiel: Segnen kann man zwar üben, aber schon bei der Übung ist der Segen ein Segen. Du kannst nicht nur so tun, als ob du segnest. Auch wenn du noch unsicher bist in dem, was du tust, geschieht unter der Berührung ein Kontakt mit dem Göttlichen. Das ist eine überwältigende Erfahrung beim ersten Mal und immer wieder.

Allerdings gilt auch das andere: Um Gottes Segen zu empfangen, sind wir nicht darauf angewiesen, dass ein anderer Mensch uns segnet, gleichsam Gottes Segen vermittelt. Christen und Christinnen können sich auch selbst unter Gottes Schutz und Segen stellen, indem sie sich beispielsweise bekreuzigen. Nach wie vor

ist das „Sich-Bekreuzigen“ in der katholischen und der orthodoxen Kirche verbreiteter als in der evangelischen Kirche. Und wenn ich im Gottesdienst Menschen sehe, die das Kreuzzeichen machen, erwische ich mich dabei, dass ich sie in „konfessionelle Schubladen“ packe. Dabei gibt es auch immer mehr evangelische Christ*innen, die das Zeichen des Kreuzes machen, und ebenso gibt es Katholik*innen, die auf die Geste verzichten. Ein großer Befürworter des Sich-Bekreuzigens war übrigens Martin Luther, der in seiner Anleitung zum Morgen- und Abendsegen schreibt: „Des Morgens, wenn du aufstehst, kannst du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sagen: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen“ Dasselbe empfiehlt er auch für den Abend. Nach Martin Luther dient der Segen unter anderem der Entmachtung lebensbedrohlicher und -zerstörender Mächte. Gottes Gegenwart im Segen zielt darauf, „dass der böse Feind keine Macht an mir finde“.

Dass auch Gott selbst keineswegs eines Menschen bedarf, der als Vermittler seines Segens agiert, das wissen wir aus biblischen Texten. Gott spricht zu Abram: „Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.“ (Genesis 12, 2+3) Gottes Segen wirkt auch ohne Geste und Berührung.



Jesus segnet ein Kind -

Fotograf: Dieter Schütz/pixelio.de



Jesus segnet seine Jünger -

Fotograf: Dieter Schütz/pixelio.de

Und dennoch: Der Segen, der mir von einem anderen Menschen zugesprochen wird, indem er mich im selben Moment zärtlich berührt – am Kopf oder an der Schulter oder am Rücken oder an der Hand –, der führt mich in eine Intimität zu Gott, die ich sonst nur ab und an im Gebet in vergleichbarer Intensität spüre.

In unserer Gottesdienstpraxis gibt es beides: den Segen unter Handauflegung und den Segen, der gleichsam durch die Luft fliegt, der ausgedrückt wird durch die erhobenen Hände des Liturgen oder der Liturgin, während er/sie die Arme etwa in Schulterhöhe seitlich ausbreitet. Letzterer Segen steht am Ende eines jeden Gottesdienstes. Keiner verlässt die Kirche, ohne zuvor Gottes Segen zugesprochen zu bekommen. Dabei sind es oft die Worte des Aaronitischen Segens, die erklingen:

*„Der HERR segne dich und behüte dich!
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten
über dir und sei dir gnädig!*

*Der HERR erhebe sein Angesicht auf
dich und gebe dir Frieden!“
(4. Mose 6, 24-26)*

Wir tun es Aaron, dem Bruder von Mose, und seinen Nachkommen gleich, die nach alttestamentlicher Überlieferung, auf diese Weise den Namen Gottes auf das Volk Israel gelegt haben. Gott spricht: „So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.“ (4. Mose 6, 25) Vermutlich ist diese Segensformel die allerälteste, die in der Bibel bewahrt ist, und Martin Luther war es, der in seiner Gottesdienstordnung den Aaronitischen Segen als gottesdienstlichen Schluss-Segen empfahl. Auch für Luther war selbstverständlich, dass die Person, die den Segen spendet, kein Geistlicher oder eine kirchliche Amtsperson sein muss. Im Sinne des reformatorischen „Priestertums alle Gläubigen“ können und sollen alle, die an den Gott des Volkes Israel glauben, Gottes Segen weitergeben.

Darum geben bis auf den heutigen Tag beispielsweise Eltern ihren Kindern den Segen Gottes mit auf den Schulweg und dies geschieht häufig unter Auflegung der Hände. Oder aber – auch das ist eine alte biblische Tradition – Menschen, die auf

dem Sterbebett liegen, segnen zum Abschied ihre Liebsten, so wie es von Josef im 1. Buch Mose erzählt wird, der seinen Enkeln Ephraim und Manasse die Hände auflegte und sie segnete (1. Mose 48, 13-16).

Auch Jesus hat zum Abschied seine Jünger gesegnet. Am Ende des Lukasevangeliums heißt es: „*Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf*

gen Himmel.“ Im Segnen entschwindet Jesus – und bleibt zugleich da. Denn der Segen verbindet Gott mit den Segnenden und den Gesegneten auf allerengste Weise.

Übrigens: Im oder nach dem Gottesdienst am 1. Januar um 11 Uhr in der Dorfkirche haben Sie auch die Möglichkeit, sich persönlich unter Handauflegung segnen zu lassen. Nur keine Hemmungen! Gottes Segen reicht für alle. CHB

ANZEIGE



Ruhrland
Apotheke

Parkplatzsorgen?
Dann parken Sie doch wie ich...
P
...auf den kostenfreien Kundenparkplätzen im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
Kemnader Str. 330 · 44797 Bochum-Stiepel
Tel. 0234 - 797822 · Fax 0234 - 9798032
www.ruhrland.de · apotheke@ruhrland.de

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, ihn auszutragen!

Gemeindebriefredaktion:

Christine Böhrer, Sascha Dornhardt, Henning Hillebrand, Maraike Hillebrand, Barbara Steimel, Klaus Thormählen

Anschrift: Brockhauser Str. 74a, 44797 Bochum
gemeindenachrichten@gmx.de

Gestaltung und Layout: Martina Nehls-Sahabandu,
Am Varenholt 123, 44797 Bochum,
Tel. 0234 9799513
martina@macnews.de

Titelbild: Kirchenbild aus Aarhus, David Castor, gemeinfrei

Druck: Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 5000 Stück

Redaktionsschluss 42/2023: 30.12.2022
Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen

Jesu Hände – die Kraft in der Berührung

Dass Jesus Menschen nicht nur mit Worten, sondern auch mit Händen berührt hat, ist an sich nicht verwunderlich. Und doch überrascht die Vielfalt der Szenen, in denen Jesu Hände das Entscheidende tun.

Die Hände, die das Brot brechen:

Jesus fragte seine Jünger: „Wie viele Brote habt ihr bei euch?“ Sie sagten: „Sieben!“ Da gebot er dem Volk, sich wieder zum Essen auf die Erde niederzulegen. Und er nahm die sieben Brote, sprach den Brotsegen, brach sie und gab sie seinen Jüngern, damit sie die Speise austeilten. (Markus 8, 5-6)

Und die drei näherten sich dem Dorf Emmaus, wohin sie unterwegs waren, und Jesus tat so, als ob er weiterwandern wollte. Die beiden Jünger nötigten ihn mit den Worten: „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich schon geneigt.“ Und er ging mit, um bei ihnen zu bleiben. Als er mit ihnen zu Tische lag, nahm er das Brot, dankte, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan, und sie erkannten ihn. Er aber verschwand. (Lukas 24, 28-31)

Die Hände, die heilen:

Jesus lehrte in einer der Synagoge am Sabbat. Und seht, dort war eine Frau, die litt seit 18 Jahren an einem Geist, der sie schwach machte. Sie saß zusammengekrümmt und konnte den Kopf überhaupt



Figurengruppe von Lena Schneider,
Foto von Christine Schmidt - pixelio

nicht heben. Als Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sprach zu ihr: „Frau, du bist erlöst von deiner Schwäche!“ Und er legte ihr die Hände auf und die Frau richtete sich sofort gerade auf und pries Gott. (Lukas 13, 10-13)

Die Hände, die retten:

Petrus sprach zu Jesus: „Wenn du es bist, dem ich gehöre, dann sag mir, dass ich über das Wasser zu dir kommen soll.“ Jesus antwortete: „Komm.“ Petrus stieg aus dem Boot aus und lief über das Wasser, um zu Jesus zu gelangen. Als er den starken Wind wahrnahm, bekam er Angst und begann zu versinken. Er schrie: „Ich gehöre dir, rette mich!“ Jesus streckte sofort seine Hand aus und ergriff ihn und sagte: „Du mit deinem geringen Vertrauen! Warum zweifelst du?“ Als sie dann ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. (Matthäus 14, 28-32)

Die Hände machtvoller Taten:

An einem Sabbat begann er, in der Synagoge in Nazareth zu lehren. Und viele, die ihn hörten, waren überwältigt und sagten: „Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben wur-

de? Geschehen durch seine Hände derart machtvolle Taten? Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und Bruder des Jakobus und Joses, des Judas und Simon? Und leben nicht seine Schwestern hier bei uns?“
(Markus 6, 2-3)

Die Hände, die segnen:

Leute aus dem Dorf brachten Kinder zu Jesus, damit er sie berühre. Aber die Jüngerinnen und Jünger herrschten sie an. Als Jesus das sah, wurde er wütend und sagte zu ihnen: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran, denn sie gehören zu Gottes Reich. Ja, ich sage euch: Nur wer Gottes Reich wie ein Kind aufnimmt, wird dort hineingelangen.“ Und er nahm die Kinder in die Arme, segnete sie und legte die Hände auf sie.
(Markus 10,13-16)

Die Hände, die stärker sind:

Jesus sprach: „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir, und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden bis in Ewigkeit nicht verloren gehen und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. Gott hat sie mir gegeben und ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand Gottes rauben. Ich und Gott sind eins.“
(Johannes 10, 27-30)

Die Hände, die die Füße waschen:

Bei einem Essen, als die teuflische Macht schon Judas, dem Sohn von Simon Iskariot, eingegeben hatte, Jesus auszuliefern, wusste Jesus, dass Gott ihm alles in die Hände gegeben hatte, und dass er von Gott hergekommen war und wieder zu Gott ge-

hen würde. Da stand er vom Essen auf, zog seine Kleider aus, nahm eine Schürze und band sie sich um. Dann goss er Wasser in die Schüssel und begann die Füße der Jünger zu waschen und sie mit der Schürze, die er umgebunden hatte, abzutrocknen.
(Johannes 13, 2-5)

Die verwundeten Hände:

Aber Thomas, einer der Jünger, der Didymos oder Zwilling genannt wurde, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jüngerinnen und Jünger sagten zu ihm: „Wir haben Jesus den Lebendigen gesehen.“ Er aber sagte zu ihnen: »Wenn ich nicht die Wunden der Nägel in seinen Händen sehe und meinen Finger in die Nägelwunden lege und mit meiner Hand in seine Seite greife, dann werde ich nicht glauben.“ Nach einer Woche saßen die Jüngerinnen und Jünger wieder drinnen und Thomas war bei ihnen. Jesus kam – die Türen waren verschlossen – und trat in ihre Mitte und sagte: „Friede sei mit euch!“ Dann sagte er zu Thomas: „Lege deinen Finger hierher und sieh meine Hände an und nimm deine Hand und greife in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“
(Johannes 20, 24-27)

Die Hände voller Macht:

Als ich, Johannes, euer Bruder, ihn sah, fiel ich wie tot zu seinen Füßen. Er legte seine Rechte auf mich und sagte: „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebende. Ich war tot, und siehe da! Ich bin lebendig bis in alle Ewigkeiten. Ich habe die Schlüssel des Todes und des Totenreichs.“
(Offenbarung 1, 17-18) CHB

Berühren

Körperlich berührt zu werden ist ein elementares Bedürfnis eines jeden Menschen; im Säuglings- und Kleinkindalter sogar als überlebenswichtig zu bezeichnen.



Dabei ist es zuerst mal unerheblich, wie die Beziehung zu der Betreuungsperson (Eltern, Pflegeeltern o. ä.) ist. Bei fehlender berührender Zuwendung stellten sich bei den betroffenen Kindern in der Verhaltensforschung massive Entwicklungsverzögerungen bzw. Verhaltensstörungen ein.

Bedingt durch die Persönlichkeitsentwicklung des jugendlichen Menschen und der vielfältigen Erfahrungen, die im Laufe der Jahre gemacht werden konnten, tauschen sich die Bedürfnisse nach Zuwendung durch die Bezugspersonen aus mit den Bedürfnissen nach Kontakten zu Gleichaltrigen, die auch taktilen Ursprungs sein sollen. Im Falle einer positiven Beziehung stellt man ein sich veränderndes Bedürfnis nach Nähe und Berührung zu den Eltern bzw. Bezugspersonen fest.

Wie stellt sich das nun am Lebensende dar? Oftmals kann, wenn Worte nicht mehr möglich sind, Kontakt nur noch

über Berührungen aufgenommen werden. Diese Situation erfordert bei den Pflegepersonen ein hohes Maß an Sensibilität, um herauszufinden, ob der taktile Kontakt als wohltuend empfunden wird.

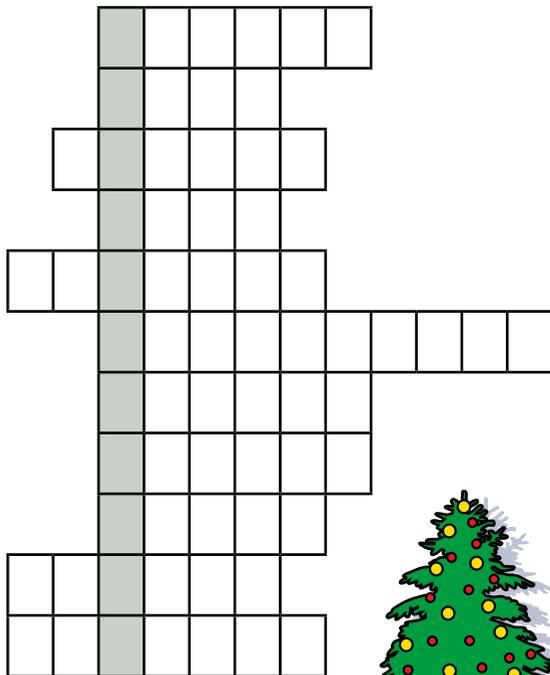
Aus eigener Erfahrung ist es hilfreich, das Miteinander sowohl für den Pflegebedürftigen als auch für den Pflegenden möglichst angenehm zu gestalten. Alle Sinne sollten positiv erreicht werden. So kann z. B. mittels sanfter Berührungen auch mit Hilfe von Aroma-Wohlgerüchen oder begleitender Musik eine ausgleichende Atmosphäre geschaffen werden.

Die Bedürfnisse nach Berührung verändern sich, stellen jedoch von der ersten bis zur letzten Lebensstunde einen unverzichtbaren Bestandteil unserer Erlebniswelt dar.

M. L. Westernströer, A. Bantel

Ich wünsche eine wunderbare Weihnachtszeit und viel Spaß beim Rätseln.
Gesucht ist der Tag des Weihnachtsfestes, der für viele der wichtigste ist.
Mit lieben Grüßen, Maraike Hillebrand

1. Wer hörte die Botschaft von Jesus Ankunft zu erst?
2. Welches Tier brachte Maria in die Stadt?
3. Wen macht Weihnachten am glücklichsten?
4. „Stern über Bethlehem“ ist ein Weihnachts_____?
5. Was befüllt der Nikolaus? (Einzahl)
6. „Süßer die_____ nie klingen“ (Verniedlichung)
7. Vorbereitungszeit auf die „Ankunft des Herrn“
8. Was brutzelt an den Feiertagen in vielen Öfen?
9. Wer verkündete die Botschaft von der Geburt Jesus?
10. In welcher Jahreszeit findet diese besinnliche Zeit statt?
11. Was lernen viele Kinder für den Nikolaus auswendig?



ANZEIGE

 **ZIMMEREI
ZIMMERMANN** GmbH
SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

WIR SIND IHR
ANSPRECHPARTNER
RUND UM DEN
DACHAUSBAU

Ihr Wunsch wird unser Projekt:
**Bauantrag, Statik, Holzbau-
technik, Neu- und Umbauten,
Terrassen, Pergola, Balkone,
Carports, Loggia, Wintergarten
und vieles mehr...**

**Dertmanns Feld 23
44797 Bochum**
info@zimmererei-zimmermann.de



**Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 948 95 93**
www.zimmererei-zimmermann.de



Gratulation an unsere beiden Kindergärten „Starke Mäuse“ und „KinderReich Stiepel“

Am 9. September 2022 wurde unseren beiden Kindergärten, neben weiteren Kindergärten der evangelischen Kindergartencommunity, in einer offiziellen Gratulationsfeier die Rezertifizierung zum Evangelischen Gütesiegel BETA überreicht.

Im Oktober 2021 sowie im Februar 2022 wurden unsere beiden Kindergärten von der externen Stelle „Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL“ erneut geprüft und haben die Bestätigung der wirksamen Umsetzung der Anforderungen für das Evangelische

Gütesiegel BETA erhalten. Die Kriterien waren das Bundesrahmenhandbuch Evangelische Gütesiegel BETA sowie die Dokumentation der jährlichen Selbstevaluation. Bereits im Jahr 2016 erfolgte das erste Mal die Zertifizierung für das Evangelische Gütesiegel BETA unserer Kindergärten in Stiepel.

Wir als Kirchengemeinde sind sehr glücklich über das prima Ergebnis und möchten an dieser Stelle beiden Kindergärten zu der erneuten Zertifizierung herzlich gratulieren.

Veranstaltungen

<i>Wann?</i>	<i>Wo?</i>	<i>Was?</i>	<i>Wer?</i>
10.02.23 Fr. 18 Uhr	Gemeindehaus a. d. DoKi	Dankeschönfeier	Gemeinde Stiepel

Grünes Gärtnern im Luthergarten – weiter geht's im Dezember und März

Im goldenen Oktober haben viele Ehrenamtliche mit angepackt beim Gärtnern im Luthergarten. An zwei Samstagen wurden Hochbeete gezimmert und befüllt. Eine Hecke wurde gepflanzt, Unkraut gejätet und Äpfel geerntet.

Die beiden jüngsten Gärtner – Felix und Anton – waren 4 Jahre alt und die ältesten über 80 Jahre. Erstmals haben auch Mitglieder des Rotary Clubs Bochum-Renaissance mitgeholfen und die Schaufeln geschwungen.

Inzwischen kann sich der Luthergarten neben und hinter dem Verwaltungsgebäude des „Hauses am Luthergarten“ sehen lassen. Die schon im Juni eingepflanzten Apfelbäumchen haben den heißen, trockenen Sommer gut überstanden und nun müssen noch die alten Obstbäume beschnitten werden. Das soll am Samstag, 3. Dezember, unter der fachmännischen Anleitung von Landschaftsgärtner Samuel Schrapers geschehen. Zwei Stunden sind für den Baumschnitt geplant, von 10 bis 12 Uhr. Wer mitmachen will, kann sich bei Pfarrerin Christine Böhrer melden (0157-53025282, christine.boehrer@ekvw.de).

Im März 2023 kann es losgehen mit der Frühjahrsbepflanzung. Wieder an einem Samstag, nämlich am 15. März, von 10 bis 15 Uhr, putzen wir unseren Luthergarten heraus und machen ihn noch schöner.

Wie bei den zurückliegenden Garten-Samstagen wird es auch wieder ein gemeinsames Mittagessen geben.

Ins Leben gerufen wurde das Luthergarten-Projekt von der Ev. Kirchengemeinde Stiepel und der Diakonie, die vor zwei Jahren in unmittelbarer Nähe zum Lutherhaus die Pflege-Einrichtung „Haus am Luthergarten“ eröffnet hat. Ziel des sozial-diakonischen und ökologisch-nachhaltigen Projekts ist es, einen Begegnungsort zu schaffen für Menschen verschiedener Generationen aus unterschiedlichen Kontexten. Hier können Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen, sich erholen und sich miteinander austauschen. Und nicht nur das, sondern auch: graben, säen, einpflanzen, düngen, beschneiden, ernten, Tiere und Gewächse beobachten, singen, beten, Gottes Schöpfung mit allen Sinnen erleben – riechen, schmecken, hören, fühlen, sehen und selber Hand anlegen.

Das gilt auch für Menschen, die in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Für diese eignen sich beispielsweise besonders die Hochbeete, die sich unmittelbar angrenzend zum gepflasterten Weg befinden, so dass sie auch mit Rollator und Rollstuhl gut zu erreichen sind.

CHB



ANZEIGE

LUEG

Bestattungen seit 1872

Telefon 24h - 0234/ 588 48 30

Brenscheder Straße 15
44799 Bochum-Wiemelhausen
info@bestattungen-lueg.de
www.bestattungen-lueg.de

Filiale
Hattinger Straße 223
44795 Bochum-Weitmar

eigene Verabschiedungsräume • Individuelle kompetente Beratung



Jesus Geburt

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die ward schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

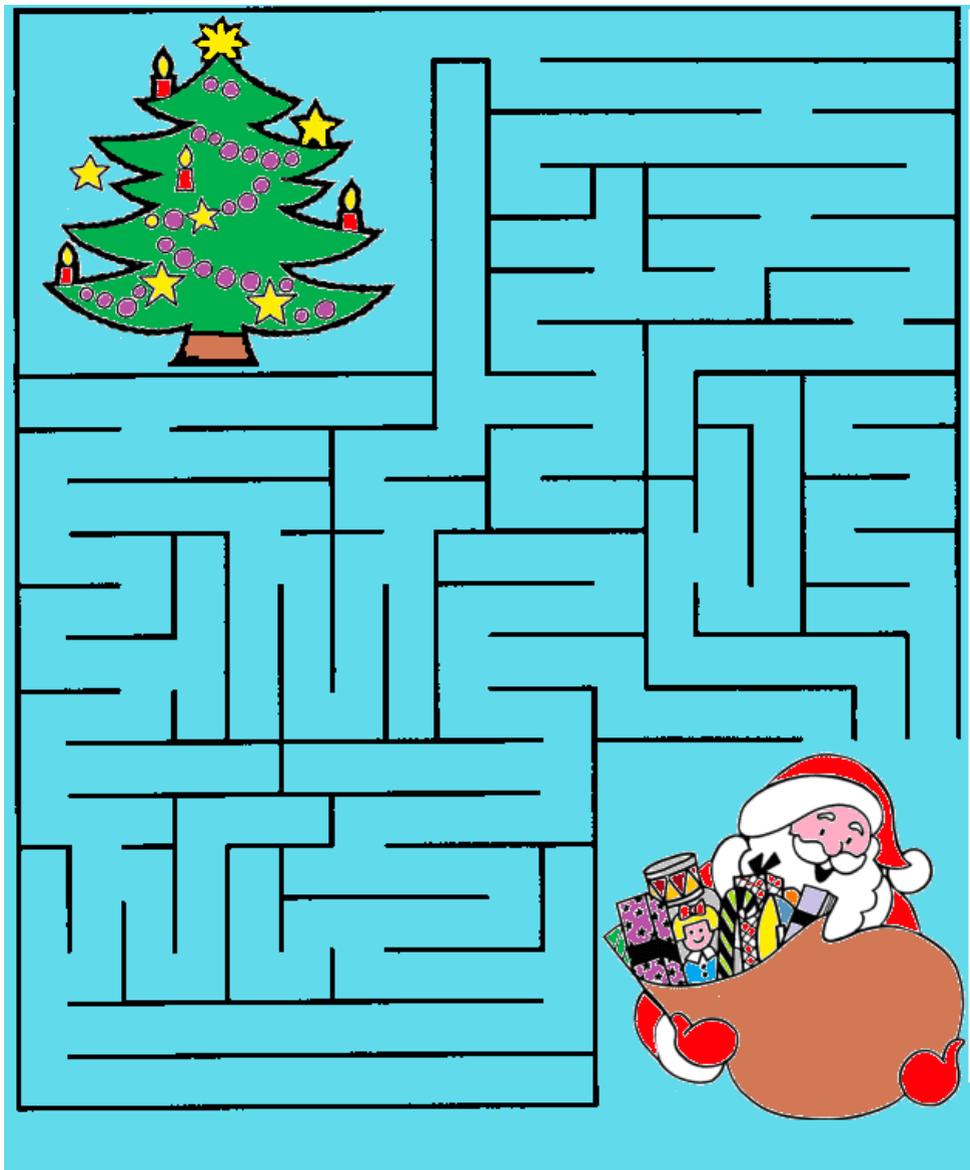
Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der HERR kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Geschichte von Jesus Geburt aus dem Lukas Evangelium, verlesen wir jedes Jahr zu Weihnachten. Weil es so wichtig ist, dass Jesus geboren wurde, und sie berührt mich jedes Jahr aufs Neue. Ich wünsche euch, liebe Kinder, und eurer Familie eine wundervolle Advents- und Weihnachtszeit.

Liebe Grüße, Eure Maraike

Liebe Kinder,
bitte helfet dem Weihnachtsmann.
Vielleicht findet ihr den Weg und er kann
dann die Geschenke unter den Weihnachts-
baum legen. Viel Erfolg.
Eure Maraike



Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Besuchskreis	Lutherhaus	i.d.R. 3. Mittwoch im Monat, 17:00 Uhr
Chor der Stiepeler Dorfkirche	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
CROSS	Dorfkirche	mittwochs, 18:30 Uhr bis 20 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	i.d.R. 4. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Dorfkirche	i.d.R. am letzten Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	i.d.R. 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	Von Mai bis Oktober jeweils freitags 14:30 - 17:00 Uhr
Freizeitaktivitäten-Team	Lutherhaus	nach Vereinbarung; Kontakt: freizeitaktivitaetenteam.lh@t-online.de
Gymnastik für Seniorinnen	Lutherhaus	montags 10:00 - 11:00 Uhr
Helferkreis Lutherhaus	Lutherhaus	dienstags 19:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr, Kontakt Hr. Höpken, Tel. 797667
Literaturkreis	Lutherhaus	2. Mittwoch im Monat 19:00 bis 21:00 Uhr
Gemeindeteam Stiepel	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: b_steimel@web.de
Luthers Connect	n. V.	nach Vereinbarung, Kontakt: Sascha Dornhardt
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Ü40-Initiative	n. V.	nach Vereinbarung, Kontakt: andreas.mergner@gmx.de
Sambia-Kreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: SambiaTeam@web.de

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Adressen der Gotteshäuser

Lutherhaus:
 Kemnader Straße 127, 44797 Bochum
 Dorfkirche:
 Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

Pfarrerin

Christine Böhler
 Tel.: 01575 3025282
 christine.boehler@ekvw.de

Diakon

Sascha Dornhardt
 Tel.: 0151 28967145
 sascha.dornhardt@ekvw.de

Diakonin / Jugendreferentin

Ronja Baumeister
 Tel.: 01512 8730802
 ronja.baumeister@ekvw.de

Kirchmeisterin

Ingrid Kaesler
 ingrid.kaesler@gmx.de

Stellvertretender Kirchmeister

Henning Hillebrand
 h-hillebrand@gmx.de

Kirchenmusikdirektor

Arno Hartmann
 Westring 26b, 44787 Bochum
 Arno.Hartmann@web.de

Chorleiterin

Sonja Kemnitzer
 Tel.: 0170 2812361
 kemson@netcologne.de

Archivar

Andreas Finke
 BO-KG.Gemeindearchiv-Stiepel@ekvw.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 702369
 hans-peter_neumann@web.de
 Roland Engels, Tel.: 799228
 rolandengels49@gmail.com

Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags
 März-Oktober: 14–18 Uhr
 November-Februar: 14–16 Uhr

Vermietung des Luther's:

Jan F. Krieger, 0174 4467250
 vermietungen-luthers@web.de

Kindergärten

KinderReich Stiepel
 Im Haarmannsbusch 2
 Ansprechpartnerin: Frau Wachkamp
 Tel.: 791788
 leitung@kinderreichstiepel.com
 www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“

Kemnader Straße 307
 Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum
 Tel.: 793827
 kontakt@kita-kemnader.de
 www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2
 44793 Bochum
 Monika Rieckert (Gesamtleitung)
 Tel.: 507020

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800 1110111
 www.telefonseelsorge.de

Gemeindebüro

Anja Czytkowski, Anke Lubitz
 Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum
 Tel.: 791337 Fax 791287
 bo-kg-stiepel@ekvw.de
 Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9:00–11:00 Uhr,
 Do. 14:30–17:00 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel
 Sparkasse Bochum
 IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99
 BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

bochum-stiepel.ekvw.de
 www.dorfkirche.com



SEIT

1897

REININGHAUS-SEIFERT

TISCHLEREI BESTATTUNG RESTAURATION

Kemnader Str. 86 ... 44797 Bochum ... Tel. 0234-471097 ... www.reininghaus-seifert.de

Kostenloser Beratungstermin zur Bestattungsvorsorge



Aufgaben, die wir für Sie übernehmen:

- Terminabsprache für die Trauerfeier/Beisetzung
- Beurkundung am Standesamt
- Überführung des Verstorbenen im In- und Ausland
- Abmeldung von sämtlichen Versicherungen
- Erstellung von Trauerkarten und Todesanzeigen für die Zeitung
- Individuell gestaltete Trauerfeiern, nach Ihren Wünschen
- u. v. m.

Kostenloser Vorsorgeordner bei uns erhältlich



TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
 - Eigener Trauerhalle
 - Eigenen Verabschiedungsräumen



RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



WIR MACHEN VIEL
AUS UND SORGEN
GEMEINSAM
FÜR EIN BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST.

